



CH-3003 Bern, KMU-Forum

Bundesamt für Sozialversicherungen
Geschäftsfeld Familie, Generationen
und Gesellschaft
Effingerstrasse 20
3003 Bern

Sachbearbeiter/in: mup
Bern, 26.07.2017

Regulierungs-Checkup im Bereich der Familienzulagen

Sehr geehrte Damen und Herren

Unsere ausserparlamentarische Kommission hat an ihrer Sitzung vom 21. Juni 2017 die Ergebnisse des Regulierungs-Checkups im Bereich der Familienzulagen, der im Auftrag Ihres Amtes vom Institut für Wirtschaftsstudien Basel (IWSB) durchgeführt wurde, zur Kenntnis genommen. Wir danken Herrn Dr. Marc Stampfli vom Bereich Familienfragen für seine Teilnahme an dieser Sitzung sowie Herrn Nils Braun-Dubler vom IWSB für die Präsentation der entsprechenden Ergebnisse.

Diese Studie, die im Rahmen des Aktionsprogramms des Bundesrats 2016–2019 zur administrativen Entlastung der Unternehmen durchgeführt wurde, schätzt die in der Schweiz durch das Familienzulagensystem entstehenden Regulierungskosten auf jährlich 278 Millionen Franken. Davon entfallen 150 Millionen Franken auf die Beiträge der Unternehmen an die Verwaltungskosten der Familienausgleichskassen (FAK). Die direkt in den Unternehmen anfallenden/verursachten administrativen Kosten belaufen sich auf 128 Millionen Franken. Die Regulierungskosten (insgesamt 278 Mio. CHF) machen rund 5 Prozent der Beitragssumme der Familienzulagen aus und sind damit im Vergleich mit anderen Bereichen relativ hoch. Im Bereich der AHV/IV/EO betragen die Regulierungskosten beispielsweise nur ca. 1,3 Prozent der gesamten Beitragssumme.

Im Rahmen der Studie wurden verschiedene Fachpersonen konsultiert, die ein gutes Dutzend Vorschläge zur Senkung dieser Regulierungskosten genauer analysiert haben. Ein Teil der geprüften Massnahmen sind praktischer Art und könnten rasch umgesetzt werden. Da sie die Höhe der Familienzulagen nicht tangieren, ist für ihre Umsetzung keine politische Debatte notwendig. Es handelt sich um folgende Massnahmen: 1) verbesserte Information der Unternehmen, 2) Einsicht in das Familienzulagenregister für Unternehmen mit delegierter Dossierführung, 3) Schaffung eines national einheitlichen Anmeldeformulars, 4) Anschluss von Unternehmensniederlassungen in anderen Kantonen an die FAK des Firmenhauptortes,

KMU-Forum

Holzlikofenweg 36, 3003 Bern
Tel. +41 58 464 72 32, Fax +41 58 463 12 11
kmu-forum-pme@seco.admin.ch
www.forum-kmu.ch

5) Möglichkeit für Verbandskassen und reinen FAK als Abrechnungsstelle kantonaler FAK aufzutreten (für Unternehmen die Zweigniederlassungen in mehreren Kantonen haben).

Unserer Ansicht nach sollten diese Verbesserungen so schnell wie möglich umgesetzt werden. Deshalb bitten wir Sie, die nötigen Vorkehrungen baldmöglichst zu treffen, um diese Verbesserungen noch vor dem Ende der laufenden Legislaturperiode umzusetzen. Bezüglich der oben genannten Massnahmen 4 und 5 sollte unseres Erachtens noch eine Abschätzung der Folgen durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass die vorgeschlagenen Massnahmen für die betroffenen Kassen keine unerwünschten Auswirkungen haben.

Gemäss den Autoren der Studie wäre eine deutliche Senkung der Regulierungskosten in diesem Bereich nur durch einen umfassenden Umbau des Familienzulagensystems möglich. Der Bericht zeigt mehr oder weniger weitreichende Möglichkeiten für eine Kostenreduktion auf. Diese Massnahmen würden sich allerdings sehr unterschiedlich auf den Aufwand in den Unternehmen auswirken und gewisse Betriebe hätten sogar mit einer markanten Kostenzunahme zu rechnen. Die Mitglieder unserer Kommission sind gegen die Einführung einer Einheitskasse, gegen die Harmonisierung der Beitragssätze und gegen jegliche Massnahmen, die für die betroffenen Unternehmen zu höheren Regulierungskosten führen könnten.

Wir danken Ihnen für die Durchführung dieses Checkups, der sich durch eine beeindruckende Analysequalität auszeichnet. Abschliessend empfehlen wir Ihnen, die nötigen Vorkehrungen zur Umsetzung der vorgeschlagenen Entlastungsmassnahmen so schnell wie möglich zu treffen.

Wir hoffen sehr, dass unsere Kommentare und Empfehlungen berücksichtigt werden, und stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen



Jean-François Rime
Co-Präsident des KMU-Forums
Nationalrat



Dr. Eric Jakob
Co-Präsident des KMU-Forums
Botschafter, Leiter der Direktion für
Standortförderung des Staatssekretariats für
Wirtschaft SECO